

Authentizität ist wichtiger als Perfektion

Muri Der New Yorker Sänger Todd Alsup sorgt mit Band für einen gelungenen Saisonabschluss im «Pflegridach»

VON NORA JÄGER

Mit einem «Grüezi, wie geht es euch?» mit amerikanischem Akzent begrüßte der Singer/Songwriter und Pianist Todd Alsup seine Zuhörer im «Pflegridach» und schaffte damit gleich eine lockere Stimmung. Seine starke und gleichzeitig warme Stimme begeisterte von der ersten Sekunde an.

Todd Alsup hatte vieles zu bieten: Er überzeugte mit einem Mix verschiedener Musikstile wie Soul, Pop, Jazz und Motown, einer Musikrichtung, die aus seiner Heimatstadt Detroit stammt. Ebenfalls gab es eine gute Mischung von Gute-Laune-Songs wie dem Lied «Let's have a party», das sofort zum Tanzen anregte, und melancholischen Balladen mit tiefgründigen Texten. Etwas hatten alle seine Songs gemein: schöne Melodien und eingängige Refrains.

Die Schweiz war vertreten

Am Schlagzeug sass der Schweizer Orlando Ribar. Er ist gleichzeitig Produzent von Todds neuer Platte und seit der gemeinsamen Studienzzeit auch ein Freund von Stephan Diethelm, dem Organisator der «Pflegridach»-Konzerte. Mit Oliver Keller an der Gitarre und Luca Leombruni am Bass waren zwei weitere Schweizer vertreten, die während des Konzerts immer wieder mit virtuellen Soli überzeugen konnten.

Todd Alsup pflegt eine enge Beziehung zur Schweiz. Er hat sehr viele Freunde hier, die er mindestens einmal pro Jahr besuchen kommt. Während seiner Aufenthalte gibt er immer einige Konzerte. Es wird also sicherlich möglich sein, ihn wieder einmal live in der Schweiz zu hören.

Er erzählte während des Konzerts von einer schwierigen Phase in seinem Leben, in der er an seinen Ideen zweifelte. Es fiel ihm schwer, die richtigen



Der Singer/Songwriter Todd Alsup begeistert zusammen mit seinen Bandkollegen gleich von der ersten Sekunde an.

ZVG/SOPHIE ANDERHUB

Worte zu finden, um seine Gefühle auszudrücken. Sein eigener Perfektionismus blockierte ihn.

Es geht nicht ums Geld

Schliesslich kam er jedoch an den Punkt, an welchem ihm klar wurde, dass er einen neuen Weg gehen musste. Er realisierte, dass es doch viel wichtiger sei, authentisch zu sein, als perfekt zu sein.

Mit dieser Einstellung gelang es ihm wieder, gute Songs zu schreiben, aus denen sein drittes Studioalbum «Currency» (auf Deutsch «Währung») entstand. «In diesem Projekt geht es nicht ums Geld», stellte Todd klar, «sondern um die Frage, welche Sachen Wert haben im Leben.» Ob es Freundschaft, Erfolg, Ehrlichkeit, Luxus oder doch die Liebe ist, die das Leben lebenswert macht? Dieser Frage geht er in

seinen Songs nach, was seine Musik und seine Texte so vielseitig und persönlich machen.

Wie offen Todd Alsup in seinen Liedern mit seinen Gefühlen umgeht, berührte die Zuhörer sehr. Die Intimität des Konzerts im «Pflegridach» trug ebenfalls dazu bei, dass man das Gefühl hatte, man sässe bei einem Privatkonzert in seinem Wohnzimmer. Seinen Vorsatz, authentisch zu sein, hat er

definitiv erfüllt. Musikbegeisterte können sich schon jetzt auf die neue Saison von «Musig im Pflegridach» freuen, die am 20. August mit dem Sofia Ribeiro Quartett startet.

Musik in der Deutschstunde Schüler der Kanti Wohlen besuchen Veranstaltungen der Konzertreihe «Musig im Pflegridach», verfassen eine druckreife Konzertkritik und werden dafür benotet.